Jahresbericht des Präsidenten

Freude
Der Medaillensegen für die Berner Leichtathleten war auch im Jahr 2025 gross. Er startete mit Hallen-WM-Gold von Mujinga Kambundji in Nangjing, ging über EYOF-Gold für Mina Hirsbrunner in Skopje und endete im Herbst mit dem Wunderlauf von Ditaji Kambundji in Tokyo. Daneben waren viele BLV-Vertreter auch international im Einsatz. Aber auch Berner Medaillen bei einer der insgesamt 17 nationalen Meisterschaften gab zu bewundern, angefangen von der Langstrecken-SM im Tessin zu Beginn der Saison, bis zur U20/U23 SM im September.

Medaillen sind zwar nicht für alle erstrebenswert, aber die Ambitioniertesten der Lohn für die vielen Entbehrungen, Schweisstropfen und Aufwendungen, welche dorthin führten.
So freut es mich, dass von den 76 Swiss Starters deren zwölf aus dem BLV kommen. Und unter den 165 Swiss Starters Futures befinden sich 28 Vertreter aus Berner Vereinen.

Die Leichtathletik boomt auch im Kanton Bern. So konnten wir einen Lizenzzuwachs von 62 Lizenzen verzeichnen und haben mit 1750 Lizenzen nicht nur erstmals die 1700er Grenze überschritten, sondern auch die nationale Spitzenposition ausbauen.

Trauer
Anfangs Juni erreichte uns die überraschende Meldung vom Tod unseres langjährigen Sekretärs Andreas Bütikofer. Er ist zu Hause am Schreibtisch vor dem Computer verschieden. Res war mehr als sein halbes Leben Sekretär beim BLV gewesen. Sein Hinschied zeigte uns brutal auf, wie auch ein Verbandsvorstand ins Wanken kommen kann, wenn die Abhängigkeit von einer Person zu gross ist. Zum Glück war Res gut organisiert und strukturiert, so dass aus seinem Nachlass elf Ordner übernehmen konnten, die sein administratives BLV-Leben aufzeigten. Mit unserem Archivar Hans Pfäffli konnten wir Ordnung reinbringen und unser Archiv updaten. Ein spezieller Dank gebührt dabei Hans für seinen ausserordentlichen Einsatz.

Entscheidungen
Auf der Suche nach einer Nachfolgerin für Res Bütikofer wurden wir gegen Ende Saison in der Person der ehemaligen Speerwerferin Lena Meyer fündig. Die definitive Bestätigungswahl an der DV dürfte nur formell sein. Damit konnten wir nicht nur die Frauenquote verdoppeln, sondern auch eine angestrebte Verjüngung in der Geschäftsleitung einleiten.
Bereits im Frühling konnten wir mit Swiss Athletics die neue Vereinbarung für das NLZ unterzeichnen. Diese ist nun an die Lizenz-Rückerstattungen gekoppelt. Wir werden nun jeweils mindestens 60% davon ans NLZ zurückerstatten.

Enttäuschungen
Ehre wem Ehre gebührt. Spitzensportler stehen mehr oder weniger gerne in der Oeffentlichkeit. Aber wie in jedem Berufsleben gibt es auch hier Pflichten, die es wahr zu nehmen gilt.
Wenn Ditaji Kambundji nach Verfassen dieses Berichtes nicht zur Schweizer Sportlerin des Jahres gewählt wird, verstehe ich dies nicht. Dass sie zur Leichtathletin des Jahres und zur Berner Sportlerin des Kantons Bern und zur Sportlerin der Stadt Bern gewählt wurde, ist logisch. Weniger schön ist jedoch ihre Abwesenheit an den beiden letzten Abendanlässen. Gerade solche teils politische Anlässe können mithelfen, ob der Leichtathletik Gelder zufliessen oder nicht.
Enttäuschend ist die Mitgliederentwicklung (nicht Lizenzen, siehe unter Freude) bei uns im Kanton Bern. Wir mussten erstmals einen massiven Mitgliederrückstand hinnehmen. Nur 4103 Leichtathletik-Mitglieder wurden swiss athletics gemeldet, was einem Rückgang von 262 Mitgliedern (oder über 6%) entspricht. Dies, weil einige Vereine weniger Mitglieder

meldeten (wohl aufgrund der beschlossenen Mitgliederbeitragserhöhung bei swiss athletics – was aber alles andere als sportlich fair ist), andere ihre LA-Abteilung schlossen und so auch die ganzen gemeldeten Mitglieder aus dem Stammverein nicht mehr zählen. Hier haben wir die Spitzenposition an die Zürcher verloren, die im gleichen Ausmass wie wir abbauten, zulegen konnten und folglich nun auch mehr Stimmrechte an der nächsten DV des nationalen Verbandes haben werden.

Aussicht
Die Ausbildung von neuen Kampfrichtern, deren Weiterbildung, die Rekrutierung von Schiedsrichtern, Startern und Speakern wird uns weiter beschäftigen. Dazu gehört auch ein einheitliches Erscheinungsbild auf dem Wettkampfplatz. Dies ist eine der Kernaufgaben des BLV.

Die Nachwuchsförderung ist zusammen mit dem Verbandsmanagement die Hauptaufgabe. Dazu gehören auch die drei Nachwuchsprojekte. Beim grössten, dem UBS Kids-Cup, wird der Unterstützungsbeitrag zwar durch den Namensgeber gekürzt, dürfte aber weiterhin boomen. Und beim Visana-Sprint, dessen CH-Final auf den Bundeshausplatz zurückkehren wird, soll auch die Anzahl Teilnehmer beim Kantonalfinal auf über 500 Teilnehmer erhöht werden. Die Sponsoren fordern, doch leider sieht hier der BLV direkt keinen roten Rappen! Aber als Dienstleister versuchen wir auch diese Herausforderung zu meistern. Gerne würden wir den schnellsten Mittelländer in einer ersten Phase aufteilen (Stadtberner und andere Mittellandvereine) und später gar all die lokalen Schnellsten im Mittelland analog dem Berner Oberland auf vier Stufen (lokal, regional, kantonal, schweizerisch) laufen lassen. Ich bin überzeugt, dass wir damit noch mehr Nachwuchs für unseren Sport begeistern und gewinnen könnten. Damit dies funktioniert, sind die Vereine als Organisatoren in der Pflicht.

Und auf Stufe Herausforderung steht das Thema Homepage immer noch auf der to do Liste.

Seit der Integration der Freunde der Berner Leichtathletik in den BLV, haben wir altershalber einige Mitglieder verloren. Mit einer kleinen Marktoffensive wollen wir hier wieder mehr und jüngere Mitglieder gewinnen, welche die Freunde jährlich finanziell mit einem Betrag unterstützen. Mit 10 Rappen pro Tag ist man bereits dabei. Mit diesem Beitrag unterstützen sie den Nachwuchs im Kanton Bern und Nachwuchstrainer. Umso schöner war es, dass wir an der letzten DV in Bolligen drei sportlich erfolgreiche Berner Nachwuchstalente (Xenia Buri, Amélie Ledermann und Nils Breuer) sowie erstmals in den Personen von Adrian Gubler, Gabi Schwarz und Nicole Ritter drei Nachwuchstrainer auszeichnen und ehren konnten. Dies soll über die Freunde auch weiterhin möglich gemacht werden (solange die Finanzen dies zulassen). Das organisierte Treffen der Freunde an den Kantonalen Meisterschaften wurde leider nur spärlich besucht.

Ich danke allen, die ihre Schaffenskraft der Leichtathletik zur Verfügung stellen. Ihnen allen wie auch den zahlreichen Leiterpersonen und Vorstandsmitgliedern der Leichtathletikvereine im Kanton Bern gebührt mein Dank für das tägliche Wirken – zugunsten der schönsten Sportart.

Die Verantwortlichen der Vereine leisteten auch 2024 Aussergewöhnliches. Dafür bedanke ich mich im Namen der Geschäftsleitung des BLV ganz herzlich und bitte Euch, diesen Dank an Eure Vorstände und Mitarbeiter weiterzugeben.

Ein grosses MERCI geht auch an meine Geschäftsleitungskolleginnen und Kollegen sowie an unsere umtriebige Geschäftsstellenleiterin Brigitte Ritter für die stets kollegiale Zusammenarbeit.

Euer Präsident: Daniel Küenzi